

Eva meets Battletech Episode III

End of Evangelion (das musste jetzt mal sein)

Von hengst

Kapitel 4: Back to the Beginning

Kapitel 36: Back to the Beginning

Eine Frau mit dunkelbraunen lockigen Haaren und braunen Augen traten. Sie trug ein langes weißes Kittel. Ja sie hatte sich auch verändert.

"Darf ich vorstellen...."

"Ich bin Professor Ritsuko Akagi." kam sie Lady Lakewood zuvor.

"Lang nicht gesehen Shinji." kam es kühl von ihr.

"Ja, es ist wirklich lange her."

"Oh, sie kennen sich schon?"

"Ja." sagte ich.

"Gut dann könne wir gleich zur Sache kommen."

"Ich entdeckte in diesem Universum Rohstoffe, die mir total neue Möglichkeiten boten. Hätten wir diese damals schon gehabt - die Engel hätten keinen Stich gesehen."

Die Lady sah Ritsuko verdutzt an. Auch Nadia verstand nicht ganz, Das musste sie nicht, es reicht das Asuka und ich wussten was los ist.

"Gut Professor, nun erzählen sie uns mal was zu den neuen Mechs."

"Eins ist sicher, dort arbeitet ein richtiger Wissenschaftler daran. Diesen Typ mit ihrer Technik nachzubauen, sollte kein Problem sein. Aber dazu ist die Zeit zu kurz. Deswegen hatte ich auch nicht eingewilligt. Es geht um den Feind den wir bekämpfen müssen. Haben sie den Kindern was darüber erzählt."

"Nein noch nicht."

"Was ist mit unseren Feind?" fragte Asuka vorsichtig. Sie wusste dass die Antwort ihr nicht gefallen würde.

"Die Gegner sind definitiv Clanner, das ist an ihrer Gefechtsweise und der Sprachweise zu merken. Aber welchen Clan sie angehören ist uns total unbekannt. Es gibt Leute die behaupten sie kämen von den Nebelparder, die vor über hundert Jahren in einen nie da gewesenen Vernichtungsfeldzug ausgelöscht wurden."

"Sie meinen sie haben sich auf irgend eine Planeten, weit von den jetzigen Clanwelten, neu angesiedelt, frapos?" kam es von Nadia.

"Das sagen einige der Gerüchte."

"Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es wirklich so ist?"

"Sehr gering." antwortete Ritsuko mir. "Ich habe die Aufzeichnung von damals mit MAGI durchgesehen und MAGI ist zu dem einheitlichen Entschluss gekommen das es keine

Nebelparder sind."

"Welcher Clan bleibt da noch übrig?"

"Das ist der Grund warum wir euch nach Jenova schicken. Ihr müsst dort den Gegner besiegen und soviel wie nötig gefangen nehmen."

"Sie haben aber angedeutet dass Professor Akagi nur wegen des Gegners mitarbeitet. Was wissen wir über nun über den Feind?" Fragte Asuka in einem nervigen Ton.

Ritsuko schubste die Lady beiseite und gab was in den Computer ein. Kurz darauf erschien eine kleine 3D Holosequenz. In der war ein weises Ungetüm zusehen was gerade eine Atlas in der Mitte teilte, dann hob es eine Pistole und zielte auf uns, kurz darauf war nur noch Schnee zusehen.

"Ein Evangelion." kommentierte Ritsuko das Bild. "Und nach letzten Erkenntnissen gibt es nur drei Personen die diese Monster bauen könne. Die erste Person bin ich selbst, die zweite ist Maya und die dritte ist dein Vater Shinji."

"Und sie meinen Vater kann nichts gutes im Schilde führen."

"HAHAHAHA, Shinji, dein Vater wollte damals die Menschheit opfern nur um wieder mit deiner Mutter vereint zu sein. Nur Gott und Rei wissen warum das nicht geschehen ist. Da fragst du mich ob er was für die Menschen tun will."

"Gut Professor Akagi, dann wäre das ja auch geklärt, was auch immer wo stattfand, das dieser Mensch so gefährlich ist." kam es von Lady Lakewood. "Aber können sie uns erklären was sein Ziel ist?"

"Tut mir leid Sir, das kann ich nicht, ich weiß nur mit Sicherheit dass es der GANZEN Menschheit schaden wird."

"Was kann schon der ganze Menschheit schaden?" hörte ich von Nadia.

"Wenn er Gott wird." murmelte Asuka mehr unwissentlich rein.

Lady Lakewood und Nadia schauten Asuka ungläubig an. Aber ich wusste zusammen mit Ritsuko, wie nah sie der Wahrheit ist.

"Können wir jetzt über das weiter Vorgehen für die kommende Operation auf Jenova wieder zusprechen kommen." warf ich in die Runde

"Ja, was wollen sie wissen Oberstleutnant."

"Was noch was in den Stunden passiert wo wir nicht auf Jenova sind. Also davor."

"Momentan werden neue Waffen für den Eva verladen, ebenso auch mein Tundra Wolf. Danach wird Professor Akagi mit ihnen eine intensive Erläuterung der neuen Systeme machen. Wir werden in." Lady Lakewood sah auf die Uhr. " vier Stunden einen Dreifachsprung machen. Soweit ich weiß leiden sie Oberstleutnant unter der Sprungkrankheit TDS. Sie sollten mit den Professor mal darüber reden, sie hat da ein wirklich interessantes Mittelchen erfunden. Sobald wir im Jenova-System angekommen sind koppeln wir vom Sprungschiff ab, genauso wir das Landungsschiff der Leopardenkategorie, die Andriane Withe. Das Schiff hat unsere ganze Luftunterstützung an Bord. Innerhalb von vierundzwanzig Stunden erreichen wir dann den Planeten."

"Also kommen wir an einen Piratensprungpunkt raus, frapos?"

"Ja."

"Schaffen wir es in der Zeit die Lage auf den Planeten zu überprüfen?" fragte ich.

"Auch das sollte möglich seine."

"Wäre es da nicht Sinnvoll sich auf einen Abwurf in Gefechtsgebiet vorzubereiten?"

"Und wer übernimmt dann die Sicherung der LZ (Landezone)?"

"Dies sollte die Kampflanze zusammen mit den Luft- Raumjäger übernehmen."

"Dann soll es so sein, ich gliedere mich in die Befehlslanze ein." kam es von Lady Lakewood

"Ich leite sofort alles in die Wege damit wir so schnell wir möglich bereit sind." sagte Asuka.

"Wo das nun geklärt ist gibt es noch irgendwelche Fragen?"

Diese Frage war nur zur Sicherheit, da es meistens keine mehr gab. Aber man stellte sie trotzdem, damit am Ende keiner sagen kann, er konnte keine Fragen stellen. Aber es gab keine Fragen und so ging danach alles sein Gang.

Ich ging mit Professor Akagi auf die Krankenstation, wo sie mir ein Mittelchen gegen die Sprungkrankheit gab. Was aber im Grunde nur ein extrem starkes Kurzschlafmittel war. Wie hat sie mir erklärt? Sie hat es erfunden um möglichst lang arbeiten zu können und das mit so wenig Schlaf wie möglich. Sie hat es geschafft eine Woche mit drei Stunden schlaf durch zuhalten, dank dieses Medikamentes. Danach soll aber der Körper auch sein Tribut gefordert haben, und zwar einen ganzen Tag Schlaf. Einzige Nebenwirkung sollen Kopfschmerzen beim erwachen sein, die sich aber in fünf Minuten legen sollten.

Dabei gestand mir Ritsuko das sie auch unter dieser Krankheit leidet und einfach spontan sich entschieden hat das Medikament bei einem Sprung zu verwenden. Sie sagte mir auch ich solle diese Mittel erst fünf Minuten vor den Sprung einnehmen. Dann sollte ich fünfzehn Minuten schlafen. Wir werden sehen.

Nachdem das erledigt war, gingen wir in den Mechhangar, wo ich schon die neusten Waffen für Eva bestaunen durfte. Eine der größten Erneuerungen war das neue Schwert. Nach Ritsuko's angaben sollte es jetzt alles durchtrennen können, dank Ultraschallwellentechnik. Der Stahl wird dabei in einer so hohen Vibration versetzt das es glüht, wie bei den Schwert der Familie Shinai oder von Meister Hiko. Problem war bis jetzt dass das Material bei solchen Temperaturen weich und zerbrechlich wird und damit keine schnell Bewegungen ausführen konnte da es sonst kaputt ging. Den Teil ihrer Erklärung hab ich noch verstanden. Wie sie aber das Problem gelöst hatte, das war mir dann doch zu hoch. Aber lustig war anzusehen, des Wiedersehens von Ritsuko und Misato. Ritsuko stellte Misato ein paar ihrer Erfindungen für den Haushalt vor. Was Misato sehr skeptisch entgegen nahm. Soweit ich mal von ihr gehört hab, soll Ritsuko ein Toaster bei einer Reparatur zu einer Bombe umbaut haben. Oder ein Staubsauger soll mal einen ganzen Teppich eingesaugt haben nur weil Ritsuko daran rum gebastelt hat. Aber als sie einen Fertiggerichtautomaten von Ritsuko testet und dieser sogar funktionierte, war alle Skepsis von Bord gefegt. Ansonsten war die Stimmung an Bord sehr gut.

Dann war es soweit, ich nahm die Tablette und wir sprangen in das Jenova System. Ich bekam von diesem Dreiersprung nichts mit. Als ich wieder wach war, waren wir schon auf den Anflug auf den Planeten. Ich ging sofort von der Krankenstation zur Schiffsbrücke. Dort waren auch alle und warteten auf Daten von den Planeten.

"Status!" forderte ich sofort.

"Ich kann drei gebündelte Einheiten Orten. Eine im Puddinggebirge, die andere in der Hauptstadt und die dritte etwas östlich der im Puddinggebirge." kam es von einen Tech.

"Stärke der Einheiten?"

"Die in der Stadt ungefähr eine Lanze, Gewichtsklasse noch nicht einschätzbar, da der

Computer spinnt."

Also wahrscheinlich einer dieser neuen Mechs, dachte ich mir.

"Die am Gebirge sind ein geschwächtes Bataillon genauso die im Gebirge."

"Wahrscheinlich sind unsere Leute im Gebirge, zusammen mit unser verstärkten Kompanie sollten wir es schaffen." hörte ich Asuka die Lage einschätzen.

"Falsch, wir sind hier um die Söldner zu retten und dabei möglichst viele Gefangene zum machen."

"Also rein, hart zuschlagen, Söldner retten und abhauen, frapos Lady Lakewood?"

"Ja, Sterncaptain Nadia Pryde."

"Werden wir jetzt ein Gefechtsabwurf machen?" wollte Asuka wissen.

"Ja aber nur ich allein. Und die in der Nähe der Söldner."

"Und woher willst du wissen wer nun die Söldner sind? Bis jetzt basiert hier alles auf Spekulation. Was ist wenn du bei dem Feind landest? Sie haben Mechs die selbst den Feind gefährlich werden können."

"Genau des..."

"Wir haben eine Fernbindung mit Oberst Strichert." kam es vom Kom-Tech

"Stellen sie durch." befahl Lady Lakewood.

Ein Mann mit lang grauen Haaren und einen Vollbart erschien auf den Bildschirm. Seine Haare waren Schweiß durchnässt und seine Augen lagen tief in den Höhlen. So sah ein Mann aus der mindesten achtundvierzig Stunden keine Ruhe hatte. Das die Gray Death Wolf nur noch ein Bataillon waren, deutet auf eine sehr harten Kampf hin. "Ich bin Oberst Strichert von der Söldnereinheit Gray Death Wolf, identifizieren sie sich!" forderte dieser auf.

Lady Lakewood nickte mir zu. Also trat ich vor.

"Ich bin Oberstleutnant Shinji Ikari, von den Streitkräften der Republik der Inneren Sphäre. Wir sind hier um die Söldnereinheit zu evakuieren."

Er lächelte als er mich erkannte.

"Wir befinden uns im Puddinggebirge und kämpfen gegen eine Fraktion Namens Stahl Herz....."

Auf einmal waren einschläge zu hören das Bild wurde schlechter.

Ich sah wie der Oberst was brüllte, hörte aber nichts.

"Wir.....weiter....Stellu...cht...halten....Dring.....stärkung...."

Dann brach die Verbindung total zusammen.

"Erhöhen auf zwei G." befahl der Kapitän des Landungsschiff.

Ich merkte sofort wie die Beschleunigung mich in die Knie zwang.

"Ankunft auf Jenova in vier Stunden." hörte ich von ein Tech.

"Wann sind wir bei einer Höhe von fünfhundert Meter?" fragte ich.

"In drei Stunden."

"Ich geh dann dort raus"

"Du bist bescheuert, das überlebst du niemals."

"Doch, wenn ich das A.T.Feld nutze schon."

"Und du willst mitten im Feind landen?"

"Ja, wir brauchen Zeit und Eva kann uns die Zeit verschaffen."

"Ich stimme die Einschätzung von Shinji zu." kam es von Misato. "Wir müssen besonders jetzt schnell und hart zuschlagen und Eva bietet uns die Möglichkeit"

"Aber nicht allein."

"Doch, wenn jemand mitkommen würde, wäre das für ihn Selbstmord."

"Aber...." wollte Asuka noch sagen.

"Gut, Oberstleutnant machen sie sich umgehend startklar."

"Jawohl Sir."

Ich ging sofort zum Hangar. Asuka kam mir gleich nach.

"Shinji, du weißt worauf dich einläßt?" kam es von ihr sehr besorgt. "Du kannst dabei sterben!!!" schrie sie mich fast an.

"Mein Schatz, ich kann bei jedem Einsatz sterben. Und weil ich dich liebe, will ich nicht dass du mit Runter kommst."

"Dann nimm jemand anderen mit."

"Das geht genauso wenig. Ein Abwurf in fünfhundert Metern Höhe überlebt kein Battlemech. Außerdem will ich ein sinnloses Sterben verhindern."

"Aber was ist wenn dir was passiert?"

"Mir wird nichts passieren. Ich verspreche es dir."

"Unter solchen Bedingungen kann man doch nicht arbeiten!!" schrie ein wütende Professor Akagi.

Wir erreichten den Mechhangar, wo unter unmöglichen Bedingungen gearbeitet wurde.

"Asuka, pass auf dich auf wenn wir auf Jenova kämpfen. Diesmal wird es anders. Auch ich hab Angst. Aber wir sind für die da, die diese Aufgabe nicht bewältigen können." sagte ich zu ihr und wand mich den Professor zu.

"Gibt es Probleme?"

Was für eine Frage, natürlich gab es Problem, ansonsten würde sie nicht so rum fluchen.

"Ja, welcher Idiot hat die Schwerkraft erhöht?"

"Professor, das musste so sein, da wir die Einheit am Boden retten müssen und ich in drei Stunden raus muss."

"Na super, das Schwert und ein Multi-Rotations-Gaussgeschütz konnte ich installieren aber die neue Rüstung schaffen wir erstens nicht in der Zeit und nicht unter diesen Zuständen."

"Das muss wohl für das erste Reichen."

Da Asuka als stellvertretender Offizier voll eingespannt war, konnte ich die wenigen Stunden nicht mit ihr verbringen, was mir viel lieber gewesen wäre. Stattdessen meditierte ich. So ging ich fast sorgen frei in den Kampf.

Es war so weit. Ich saß im Plug. War die Ruhe selbst. Über die Kommunikation hörte mit wie der Start vorbereitet wurde. Kurz vor dem Start war Asuka noch in der Leitung.

"Pass auf dich auf Shinji, wir sehen uns unten."

"Ja, wir sehen uns unten. Ich liebe dich mein Schatz."

Dann kam schon der Befehl Take off.

"Fünf"

"Vier"

"Drei"

"Zwei"

"Eins"

"Eva Null-Eins, Take off." Schrie Misato.

Und Eva war im Freien Fall auf Jenova. Hiermit war die Befreiung von diesen Planeten eröffnet.